

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 28 (1950)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Die Seite der Junioren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

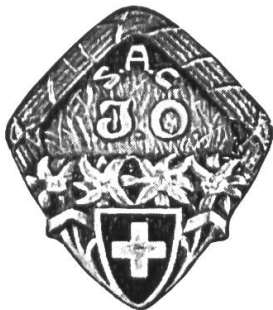
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sänger Walter von Bergen (unser erster Dirigent), Ernst Akert und Hans Ballmer waren auch zugegen. Letzterer berichtete uns in einem flotten Rückblick über die Vergangenheit der 40 Jahre Gesangssektion. Bei Gemütlichkeit und Gesang verbrachten wir den Nachmittag bei einem guten Tropfen und in luftiger Höhe des Gipfelrückens, umgeben von einer frischen Frühlingsnatur. Eine Postautofahrt brachte uns über Zimmerwald heimwärts und in der Inneren Enge ging der schöne Tag bei einem frohen Höck zu Ende.

## Senioren-Tourenwoche im Gotthardgebiet

3.—9. September 1950

Diese Tourenwoche verbindet mit dem Bergsteigerischen auch Kulturhistorisches. Deshalb ist der Anmarsch zum Gotthard auf dem alten Passwege vorgesehen, der grösstenteils abseits der grossen Strasse, die Romantik alter Zeiten aufleben lässt. Von «Am Stäg», resp. der Station Amsteg-Silenen führt der Weg am Turm und der alten Sust von Silenen vorbei über den Berghügel der Zwing-Uri ins Dorf Amsteg hinunter, dann hinauf nach Ried und Meitschlingen, nachher zum Dörfchen Obergurnellen, hinab nach Wiler (Station Gurnellen) und Wassen. Ab Göschenen kommt der wildeste Teil, die Schöllenen, und so reiht sich Punkt an Punkt, mit Kultur und Geschichte beladen, zu einer interessanten Kette bis zum Hospiz hinauf, wo wir fast vier Tage bleiben werden. Pensionspreis Fr. 14.— pro Tag bei ausgezeichneter Verpflegung. Der Anmarsch erlaubt uns, mit möglichst wenig Ballast aufzubrechen, da per Post alles vorausgesandt werden kann. Vom Hospiz aus werden in den folgenden Tagen La Fibbia, Tritthorn-Centrale und Piz Lucendro bestiegen, eine Besichtigung des Lucendrowerkes ist vorgesehen, und nachher geht es zu Fuss durch die wilde Tremola nach Aiolo und per Bahn nach Ambri. Die Drahtseilbahn nach Ritom trägt uns in 20 Minuten hinauf zum Ritomsee, und von dort aus werden wir in gemächlichem Schritt im Verlaufe des Nachmittags die Cadlimohütte erreichen, die uns für zwei Tage Obdach bieten soll. Piz Blas ist für den folgenden Tag vorgesehen, und am letzten Tag, beim Rückweg nach Andermatt über den Passo Bornengo, kann eventuell je nach Umständen noch der Piz Badus bestiegen werden mit Abstieg durchs Unteralptal. Wer dann noch nicht befriedigt ist, hat die Möglichkeit, vom Oberalp über die Fellilücke durch das wilde Fellital nach der neuen Treschhütte der Sektion am Albis zu gelangen und von dort nach Gurnellen. Der Tourenleiter wird bei der Besprechung eine Anzahl farbiger Lichtbilder über die bevorstehende Tour zur Orientierung zeigen, in der Hoffnung, dass der Genuss am alten Gotthardweg und den bevorstehenden Besteigungen um so grösser sein möge. Die Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten: Hermann Kipfer, ob. Zollgasse 24, Ostermundigen. Telephon privat 4 10 43, Bureau 6 64 66.



## DIE SEITE DER JUNIOREN

### Sommergebirgskurs 1950

30. Juli—5. August 1950

Wir haben dieses Jahr wieder als Standquartier die Kröntenhütte gewählt. Warum wohl? werdet ihr fragen. Was bietet uns denn das Gebiet der Kröntenhütte Besonderes?

Gerne erinnern sich alle Teilnehmer des früheren Kröntenkurses an den Aufenthalt in dieser Hütte. Sie ist für einen JO-Kurs wie geschaffen. Schon beim Anmarsch ist es bequem, die schweren Säcke ein gutes Stück weit auf einem Maultierkarren transportieren zu können. Die Hütte selber liegt sehr schön und ist gut eingerich-

tet. Sie liegt nicht allzu hoch, so dass bei Schlechtwettereinbruch nicht sofort mit Schnee zu rechnen ist.

Was aber mir persönlich so gut gefallen hat, ist das ideale Übungsgelände. Gleich hinter der Hütte liegt ein Klettergarten, der seinesgleichen sucht. Die vielen Möglichkeiten für kurze und längere Klettertouren sind uns Bernern meistens unbekannt. Im Kröntengebiet wird sowohl der Anfänger wie der Fortgeschrittene voll auf seine Rechnung kommen. Auch die Arbeit in Schnee und Eis wird uns durch die in der Nähe liegenden Gletscher ermöglicht. Hier gibt es keine langen ermüdenden Anmarschwege zum Arbeitsplatz.

Viele wissen das kleine Seelein in der Nähe der Hütte zu schätzen. Es hat schon manchem nach heissem Tag die ersehnte Abkühlung gebracht. Wohl selten kann man an einem JO-Kurs nach der Arbeit im Fels rasch ein Bad nehmen.

Unser Sommerkurs will den Teilnehmern die Grundlagen vermitteln, später tüchtige Alpinisten zu werden. Die Arbeit wird streng, aber schön sein. Durch flotte Kameradschaft wird jeder zum guten Gelingen dieser JO-Woche beitragen.

Das Programm ist sehr abwechslungsreich gestaltet. Alles, was ein Bergsteiger können muss: Klettern, Seilhandhabung, Abseilen, Stufenschlagen in Firn und Eis, Verhalten auf dem Gletscher usw. wollen wir üben. Jeder hat das nötig, auch wenn er meint, bereits ein Alpinist zu sein. Besonders aber der Anfänger wird sich in einem solchen Kurs das beste Rüstzeug für später holen.

*Vorgesehene Touren:* Männli, Männliser, Krönten (Traversierung), Gr. Spannort.

*Die Kosten* betragen Fr. 40.— bis 45.—.

*Anmeldung:* bis Mittwoch, den 19. Juli 1950, an den JO-Chef.

*Sepp Gilardi.*

*Monatsprogramm:*

- 8./9. Juli: Gr. Rinderhorn
- 19. Juli: Monatszusammenkunft 20 Uhr im Clublokal. Anmeldeschluss für Sommerkurs
- 30. Juli bis
- 5. August: Sommerkurs im Kröntengebiet.

## BERICHTE

### Lichtbildervortrag über Sommer- und Winterfahrten im schweizerischen Mont-Blanc-Gebiet

Gehalten von W. Preiswerk am 3. Mai 1950 im Casino

Der ausgezeichnet gelungene Vortragszyklus der Wintersaison 1949/50 wurde am 3. Mai durch einen Lichtbildervortrag des Präsidenten der Sektion Basel SAC, Herrn Preiswerk, abgeschlossen. An Hand zahlreicher Schwarzweiss-Bilder und in seiner natürlichen, witzigen Art machte uns der Referent mit den Gipfeln aus dem schweizerischen Mont-Blanc-Gebiet bekannt: Aig. d'Argentièrè (Winterbesteigung, durch Couloir Barbey), Aig. du Tour, Clocher du Portalet, Aig. Dorées, Aig. du Chardonnet und Tour Noire. Besondere Aufmerksamkeit widmete Herr Preiswerk der Besteigung der Aig. de l'Amône von der Cabane Neuvaz mit anschließender Traversierung des Mt. Dolent; eine Leistung, die dem Vortragenden und seinen Kameraden bei dieser Fahrt alle Ehre macht! Als Ausgangspunkt dienten die Cabane Orny, die neue Trient-Hütte, die primitive, aber besonders reizvoll gelegene Saleinaz-Hütte und die Cabane Neuvaz. Die Tour auf die Aig. du Chardonnet endete mit einer Rettungsaktion für zwei Touristen, die im Couloir Barbey an der Aig. d'Argentièrè verunglückten. Nicht unerwähnt möge schliesslich die Einstellung des Referenten zum Abseilen bleiben, das er kurzweg als Alterserscheinung abtut.

F.